

Farbige Abbildungen der Bodenbilder .....	4
Vorwort: Die Bedeutung von Bodenbildern .....	8
Materialübersicht: Was benötigen Lehrer für Bodenbilder? .....	9
 <b>Gott als Schöpfer: Dank und Lob für seine Werke</b> .....	11
<b>Gott als Schöpfer: Entstehung der Welt</b> .....	15
 <b>Feste und Feiertage: Der Jahreskreis</b> .....	22
<b>Feste und Feiertage: Martin von Tours</b> .....	34
 <b>Ich und die anderen: Jesus segnet die Kinder</b> .....	39
 <b>Leben in Gottes Hand: Gott begleitet Rut</b> .....	43
<b>Leben in Gottes Hand: Mein Leben ist wie ein Weg</b> .....	50
 <b>Von Gott reden: Gott ist wie ein Haus aus dicken Mauern</b> .....	55
<b>Von Gott reden: Gott ist mein Hirte</b> .....	64
 <b>Weihnachten: Gott kommt zu den Menschen</b> .....	67
 <b>Gott bewahrt den Menschen: Das Gleichnis vom verlorenen Sohn</b> .....	73
 <b>Menschen erfahren Ostern: Passion und Auferstehung</b> .....	76
<b>Menschen erfahren Ostern: Auf dem Weg nach Emmaus</b> .....	84



## Farbige Abbildungen der Bodenbilder



Gestaltungs- und Legematerialien für Bodenbilder sowie biblische Erzählfiguren (Egli-Figuren ([www.egli-figuren.de](http://www.egli-figuren.de)), Biegepuppen, Holzfiguren etc.)



Bodenbild: „Gott als Schöpfer:  
Dank und Lob für seine Werke“

Bodenbild: „Gott als Schöpfer:  
Entstehung der Welt“



Bodenbild: „Feste und Feiertage:  
Der Jahreskreis“





## Farbige Abbildungen der Bodenbilder



**Bodenbild:** „Von Gott reden:  
Gott ist wie ein Haus aus dicken  
Mauern“

**Bodenbild:** „Von Gott reden:  
Gott ist mein Hirte“



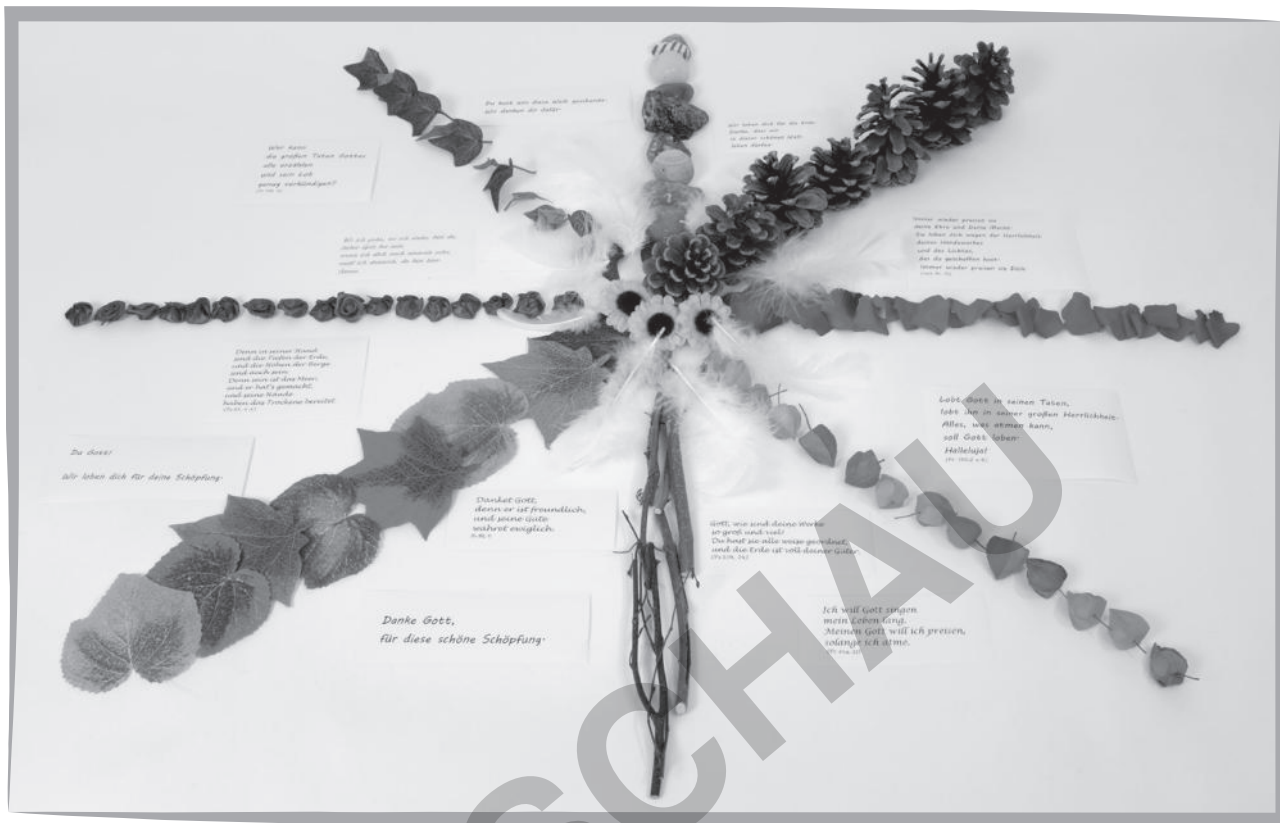
**Bodenbild:** „Weihnachten:  
Gott kommt zu den Menschen“, dargestellt  
mit Egli-Figuren ([www.egli-figuren.de](http://www.egli-figuren.de))



**Bodenbild:**  
„Gott bewahrt den Menschen:  
Das Gleichnis vom verlorenen  
Sohn“



# Gott als Schöpfer: Dank und Lob für seine Werke



## Kompetenzspektrum



Die Kinder ...

- ★ entwickeln ihre Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz weiter.
- ★ entdecken die Schönheit der Schöpfung und gestalten daraus ein gemeinsames Handlungsprodukt.
- ★ wissen, dass auch sie ein Teil der Schöpfung sind.
- ★ kennen Loblieder auf die Schöpfung.
- ★ bringen ihr eigenes Schöpfungslob zum Ausdruck.

## Hinweise zum Unterrichtsvorhaben



Das Staunen über die Schönheit der Schöpfung steht für Grundschulkinder ganz am Anfang, wenn sie sich mit dem Thema „Schöpfung“ auseinandersetzen. Wenn die Kinder einen emotionalen Zugang zur Schöpfung finden, werden sie sich auch für deren Schutz einsetzen.

Es bietet sich an, dieses Thema mit einem kleinen Unterrichtsgang einzuleiten.

Im Wald können die Kinder Bäume berühren, Lebewesen betrachten und viele „Schätze“ entdecken. Auch in einem Park können sie Tiere und Menschen beobachten und die Natur entdecken. Sie lernen Achtsamkeit gegenüber der Natur und dem Leben, nehmen Erinnerungen (kleine Fundstücke aus der Natur wie z.B. Steine, Stecken, Blätter, Eicheln etc.) mit in die Klasse und doku-



## Gott als Schöpfer: Dank und Lob für seine Werke

mentieren ihre Erlebnisse. Sie sammeln nur Dinge auf, die auf dem Boden liegen oder machen Fotos mit dem Handy. Der Lehrer erklärt den Kindern, dass die Natur nicht zerstört werden darf. Wieder im Klassenzimmer angekommen, kreieren die Kinder eine Ausstellung auf der Fensterbank oder in einer Vitrine und beschriften alle Materialien. Der Lehrer bereitet anschließend im Sitzkreis eine Fläche aus Tülltüchern oder Pannesamt-Tüchern vor. Zudem stellt er den Kindern vielfältige Naturgegenstände (z.B. Blätter und Zapfen, Steine etc.) zur weiteren Gestaltung zur Verfügung. Die Kinder erzählen, was sie sehen, erinnern sich an ihre vorangegangenen Erlebnisse und gehen der Frage nach, wer ihnen diese Schätze bzw. die Schöpfung geschenkt hat. Sie werden Gott als Schöpfer nennen. Der Lehrer kann den Kindern nun das Psalmwort „O Herr, Welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Ps 104,24) vorlesen. Die Kinder deuten gemeinsam im Gespräch die Aussage dieses Psalms. Alternativ zur Vorstellung des Psalmwortes können die Kinder auch gemeinsam das Lied „Laudato si“ singen und erkennen, dass Franz von Assisi in seinem Sonnengesang Gott für die Schöpfung lobt.

Der Lehrer erklärt, dass auch die Kinder dem Schöpfer mit ihren eigenen Worten in einem Satz ihren Dank und ein Lob aussprechen können und gibt ihnen den entsprechenden Arbeitsauftrag. Die Kinder beraten sich in Partnerarbeit oder in Kleingruppen, wie sie diesen Auftrag umsetzen können. Der Lehrer bietet ihnen Legematerial, Bildpostkarten und Dank- und Lob-Karten (KV 1) mit Psalmworten aus der Bibel zur Unterstützung oder Anregung an. Die Kinder haben den Auftrag, einen Text mit eigenen Worten zu formulieren (KV 2). Sie können als Differenzierungsangebot aber auch einen Dank- und Lob-Text (KV 1) abschreiben, der ihnen gefällt, und ihn schön gestalten. Die Kinder gestalten ihre eigenen Dank- und Lob-Texte an ihrem Platz.

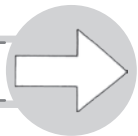
Die Kinder kommen anschließend wieder im Kreis zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse. Gemeinsam gestalten sie das Bodenbild in der Mitte des Sitzkreises mithilfe ihrer eigenen Texte und weiterer Legematerialien, die sie wie einen Stern von der Mitte aus anordnen. Anschließend reflektieren sie ihren Lernprozess und erläutern, was sie gelernt haben, was ihnen gefallen hat, worüber sie weiter nachdenken werden und woran sie weiterarbeiten können.

### Material



- ★ Tülltücher oder Tücher aus Pannesamt
- ★ Bildpostkarten mit verschiedenen Motiven: Wälder, Wege, Blumen, Landschaften etc.
- ★ Schachteln mit verschiedenen Legematerialien (vor allem Naturmaterialien)
- ★ KV 1: Karten: Dank und Lob
- ★ KV 2: Karten: Eigene Texte
- ★ Zur Weiterführung: weißes Papier, evtl. Mensa-Tabletts, Legematerialien

### Einbettung und Weiterführung



Das Unterrichtsvorhaben ist bereits ab der 1. Klasse geeignet. Die Schulanfänger malen ihr Lob und ihren Dank an Gott für die Schöpfung auf weißes Papier. Im zweiten und dritten Schuljahr schreiben die Kinder (s.o.) einen Lob- und Dank-

Text. Jedes Kind wählt eine Lob- und Dank-Karte aus dem Bodenbild aus, die ihm besonders gut gefällt, und gestaltet den Text in Einzelarbeit auf einem Mensa-Tablett mit Legematerialien.



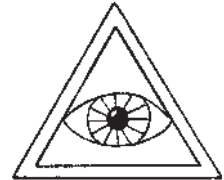
O Herr, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

(Ps 104,24)



Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, lieber Gott, bei mir. Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch, du bist hier.

Amen.



In seiner Hand liegt alles – von den Tiefen der Erde bis hin zu den Gipfeln der höchsten Berge.

Ihm gehört das Meer, er hat es ja gemacht, und seine Hände haben das Festland geformt.

(Ps 95,4–5)



Wer könnte seine mächtigen Taten alle aufzählen? Wer könnte ihn jemals genug loben?

(Ps 106,2)



Halleluja – lobt den Herrn! Dankt dem Herrn, denn er ist gut, und seine Gnade hört niemals auf!

(Ps 106,1)



Singen will ich für den Herrn, solange ich bin, für meinen Gott will ich musizieren mein Leben lang.

(Ps 104,33)



Denn du bist die Quelle – alles Leben strömt aus dir. In deinem Licht sehen wir das wahre Licht.

(Ps 36,10)



Lobt ihn für seine gewaltigen Taten, lobt ihn, denn seine Größe ist unermesslich! Alles, was lebt, lobe den Herrn! Lobt den Herrn. Halleluja!

(Ps 150,2 und 6)





**Karten:**  
Eigene Texte

**KV 2**

Blank writing area with a decorative wavy border and horizontal lines for text.



Blank writing area with a decorative wavy border and horizontal lines for text.

VORSCHAU





## Feste und Feiertage: Martin von Tours



### Kompetenzspektrum

Die Kinder ...

- ★ erweitern ihre Sach-, Wahrnehmungs-, Gesprächs- und Symbolkompetenz.
- ★ entwickeln ihre Achtsamkeit weiter.
- ★ kennen die Legende von der Mantelteilung.
- ★ identifizieren sich mit den beiden Protagonisten (Martin & Bettler), formulieren aus deren Perspektive einige Aussagen und erweitern ihre Empathiefähigkeit.

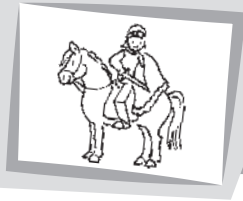
### Hinweise zum Unterrichtsvorhaben

Martin von Tours wurde im Jahr 316 als Sohn eines Offiziers geboren. Mit 15 Jahren wurde er bereits Soldat. Er war immer schon mildtätig und verschenkte einen großen Teil seines Besitzes. Mit achtzehn Jahren ließ er sich taufen. Später überzeugte er auch seine Mutter von dem neuen Glauben, während sein Vater den alten Göttern

die Treue hielt. Aus dem Leben Martin von Tours sind viele Geschichten überliefert. Doch heute haben sich auch Legenden um ihn gebildet. Die Legende von der Teilung seines Mantels für einen Bettler wird am Martinstag in Verbindung mit dem Laternenumzug nachgespielt und gehört zum Brauchtum in der Vorweihnachtszeit.



## Feste und Feiertage: Martin von Tours



Der Lehrer gestaltet auf einem Stück Pannesamt die Erzähllandschaft. Für das Bodenbild kann er biblische Erzählfiguren oder Ausschneidefiguren (KV 2) nutzen. Die Kinder schauen sich das vorbereitete Bodenbild an und vermuten, dass es sich um die Personen des Martin und des Bettlers handeln könnte. Der Lehrer erzählt nun die Geschichte in Abschnitten (KV 1). In den Erzählpausen bittet er je ein Kind, das Bodenbild entsprechend des Verlaufs zu verändern. Nun fordert er nacheinander einige Kinder auf, mit einer Hand eine Figur zu berühren und auszusprechen, was sie in dem Augenblick denken könnte. Die Kinder singen gemeinsam das Lied „Sankt Martin“ oder ein anderes Laternenlied. Sie erhalten

nun den Arbeitsauftrag, in eine Sprechblase (KV 3) hineinzuschreiben, was Martin und der Bettler nach der Mantelteilung gesagt haben könnten. Jedes Kind legt seine ausgefüllten Sprechblasen auf das Bodenbild und ordnet sie der entsprechenden Person zu. Zum Abschluss lesen die Kinder ihren Beitrag vor. Kinder, die noch nicht schreiben können, können auch versuchen, die Gedanken und Gefühle von Martin und dem Bettler zu malen.

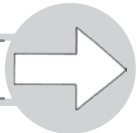
Anschließend reflektieren sie ihren Lernprozess und erläutern, was sie gelernt haben, was ihnen gefallen hat und worüber sie weiter nachdenken werden.

### Material



- ★ Biblische Erzählfiguren oder Egli-Figuren
- ★ Tücher aus Pannesamt
- ★ KV 1: Erzähltext: Martin und der Bettler
- ★ KV 2: Bilder: Martinslegende
- ★ KV 3: Sprechblasen zum Ausfüllen

### Einbettung und Weiterführung



Der Lehrer kann die Geschichte auch in vereinfachter Sprache frei erzählen. Er erklärt den Kindern, dass Martin am 11. November das erste kleine Licht auf dem Weg nach Weihnachten symbolisiert und dass weitere kleine Lichter folgen, wie z. B.:

- ★ am 19. November die Heilige Elisabeth von Thüringen,
- ★ am 25. November die Heilige Katharina von Alexandria,
- ★ am 4. Dezember die Heilige Barbara von Nikomedien,
- ★ am 6. Dezember der Heilige Nikolaus von Myra und
- ★ am 13. Dezember die Heilige Lucia von Syrakus.

Die Kinder können auch die Lebensgeschichte dieser Personen erarbeiten und gestalten. An Weihnachten kommt schließlich mit der Geburt Jesu das große Licht in die Welt. Die Kinder können auch gemeinsam im Unterrichtsgespräch überlegen, wie auch sie ein Licht für andere sein können.